

startsocial 2026/27 – Kick-off zur Juryphase 1 für erfahrene Jurymitglieder

8. Juli 2026



Gordon Welters / startsocial e.V.

Willkommen

Agenda

Kick-off zur Juryphase 1 für erfahrene Jurymitglieder

Die Juryphase 1 im startsocial-Wettbewerb

Was ist neu?

Was ist uns wichtig?

Organisatorisches und nächste Schritte

Fragen und Erfahrungsaustausch

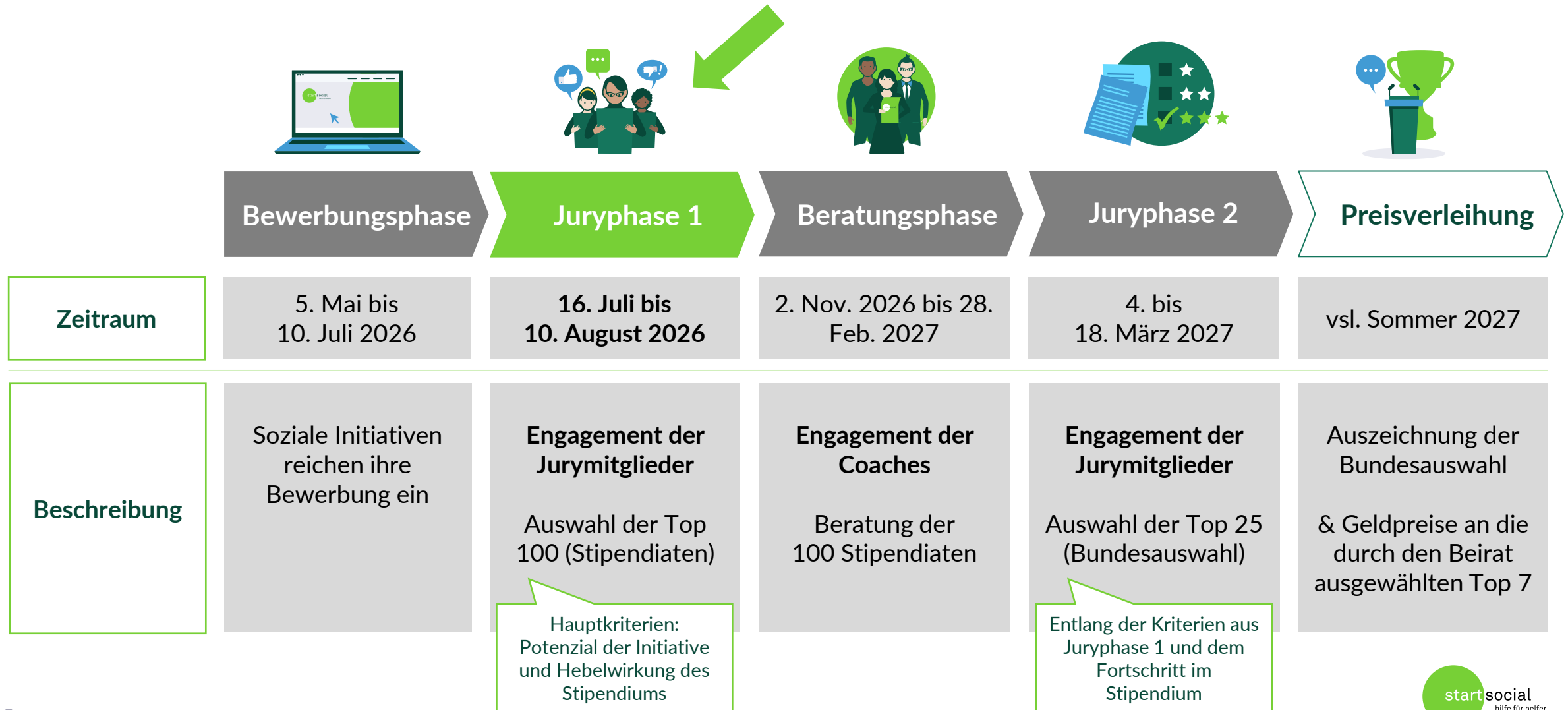


Die Juryphase 1 im startsocial-Wettbewerb

Gordon Welters / startsocial e.V.

Der startsocial-Wettbewerb 2026/27

Die verschiedenen Wettbewerbsphasen und Engagementmöglichkeiten



Wer bewirbt sich um ein startsocial-Stipendium?

startsocial passt für Initiativen von der Ideenphase bis zu etablierten Initiativen – wesentlich ist das **Ehrenamt**.

Mitmachen können **Einzelpersonen und Teams**, die

- ein **soziales Problem** bzw. Thema anpacken,
- den **Menschen** in den Mittelpunkt der Hilfe stellen,
- ehrenamtlich **Engagierte** in signifikanter Weise einbinden und/oder zu **ehrenamtlicher Arbeit** motivieren
- und über eine Adresse in **Deutschland** erreichbar sind.

Mindestens eine verantwortliche Person muss zu Beginn der Beratung **volljährig** sein.

Eine bereits anerkannte Gemeinnützigkeit oder eine vorhandene Rechtsform sind keine Bedingung.



Wie sehen die Bewerbungsunterlagen aus?



- **1. Kurzporträt:** kompakte Beschreibung der Initiative; grobe Einordnung des Themenfeldes, in dem die Initiative tätig ist.
- **2. Soziales Thema und Ansatz:** Welches soziale Thema packt die Initiative an, wie geht sie konkret vor und was treibt sie an?
- **3. Team und Struktur:** Welche Menschen stehen hinter der Initiative und wie haben sie sich organisiert?
- **4. Finanzplan:** Wie sehen die (geplanten) Einnahmen und Ausgaben aus (grober Überblick in einfacher Form)?
- **5. Ausblick und Beratungsbedarf:** In welche Richtung möchte sich die Initiative perspektivisch weiterentwickeln und woran möchte sie im Rahmen eines startsocial-Stipendiums arbeiten?



Was ist neu in der Juryphase 1?

Was ist neu in diesem Wettbewerbsdurchgang?

- **Jurytool:** Sie geben erst direkt zum Start der Juryphase 1 ab dem 16. Juli im Jurytool Ihre gewünschte Anzahl an Feedbacks an (Qualität vor Quantität)
- **Gliederungsempfehlung für die schriftlichen Feedbacks:**
Orientieren Sie sich gerne an der Struktur der Punktbewertung anhand der startsocial-Kriterien
- **Code of Conduct:**
Verbindliche Regelungen zu u.a. Befangenheit, Datenschutz, Umgang mit KI



Code of Conduct

Fairness und Befangenheit:

- Keinen Kontakt zur Initiative aufnehmen
- bei Befangenheit bei uns melden

Vertraulichkeit und Datenschutz:

- Schutz von personenbezogenen und internen Informationen
- keine Weitergabe an Dritte (auch nicht in KI-Tools)
- Unterlagen löschen bis Juni 2027

Umgang mit KI:

- **Wichtig:** Unterlagen vor der Eingabe in ein KI-Tool vollständig anonymisieren, sodass keine Rückschlüsse auf Initiativen oder Personen möglich sind.
- nicht für Punktevergabe oder als Ersatz fachlicher Einschätzung
- unterstützend z. B. als Formulierungshilfe, Rechtschreibprüfung; Feedback sollte persönlich und authentisch bleiben



Empfehlung für die Gliederung des schriftlichen Feedbacks

Orientieren Sie sich gerne an der Struktur der Punktbewertung und greifen Sie die startsocial-Kriterien auf.

Liebes Team von [XYZ],
ganz herzlichen Dank für Ihre Bewerbung und Ihr beeindruckendes Engagement! Mit Ihrer Initiative setzen Sie ein starkes Zeichen für [XYZ] und einen selbstverständlichen Zugang zu [XYZ], gerade dort, wo viele Kinder ihn heute kaum noch erleben können. Klar, Sie adressieren Kinder, aber mal ehrlich: Das wünschen sich mittlerweile auch viele Erwachsene (um gleich mal eine Idee zur Einwerbung von Mitteln vorwegzunehmen).

Potenzial Ihrer Initiative

Wirksamkeit: Ihr Ziel, Kinder und Familien für [XYZ] zu begeistern, greifen Sie mit einem ganzheitlichen, empathischen Ansatz auf: Sie ermöglichen spielerisches Erleben, fördern Selbstwirksamkeit, Kreativität und Resilienz und stärken zugleich das Gemeinschaftsgefühl von Familien und ggf. Bedürftigen. Besonders erfreulich finde ich, wie bewusst Sie Barrieren abbauen und Kinder mit geringeren Zugangsmöglichkeiten gezielt einbinden.

Ihre Wirkung ist spürbar, bzw. man hat sofort das Gefühl, dass Ihr Engagement sinn- und wertvoll ist, aber können Sie das auch belegen? Nutzen Sie konsequent Feedbacksysteme, Wirkungsmodelle (so wie sie auch z. B. im Coaching von startsocial verwendet werden) oder qualitative Rückmeldungen. Das stärkt Ihre Legitimation und Ihre Weiterentwicklung gleichermaßen, denn nur mit ausreichend externem Feedback können Sie die Weichen richtig stellen.

Übertragbarkeit: Ihre Initiative verbindet lokale Tiefe mit überregionalem Potenzial. Der Wunsch, Ihre Formate auf weitere Städte auszuweiten, ist gut begründet und für mich plausibel und machbar. Ihre Kombination aus leicht adaptierbaren Materialien, digitaler Begleitung und einem engagierten Netzwerk ermöglicht theoretisch eine sehr wirkungsvolle Skalierung, da bin ich zuversichtlich, dass das gelingen kann.

Allerdings ist dieser Schritt nicht zu unterschätzen. Er bringt zahlreiche professionelle Herausforderungen mit sich: strategisch, rechtlich, organisatorisch.

Beispielfeedbacks finden Sie im Juryhandbuch.

Zur Erinnerung: Welche Bewertungskriterien liegen Ihrer Jurytätigkeit zugrunde?

startsocial-Kriterien

1

Potenzial der Initiative

- Wirksamkeit
- Effizienz
- Nachhaltigkeit der Wirkung
- Übertragbarkeit
- Antrieb und Kreativität

2

Hebelwirkung durch ein Stipendium

- Offenheit für Beratung
- Realitätscheck
- Förderung des Ehrenamtes



**Was ist uns wichtig in
der Juryphase 1?**

Herausfordernde Bewerbungen

- **Generelles Vorgehen:** nicht lange grübeln → melden Sie sich bei uns 😊
- **Generelle Haltung:** wohlwollend-kritischer Blick
- **Schlecht ausgefüllte Bewerbungsunterlagen oder generelle Zweifel bzgl. Anliegen, Umsetzbarkeit oder Ernsthaftigkeit:**
startsocial ist bewusst ein niedrigschwelliger Wettbewerb im sozialen Sektor
→ Empfehlung: in Perspektive des Empfängers versetzen, ehrliche aber wohlwollende Rückmeldung geben; gerne spiegeln, wie die Unterlagen auf Sie wirken, oder wo Sie sich mehr Informationen gewünscht hätten.
- **Initiativen mit wenig Ehrenamt:**
Schließen wir bewusst nicht im Vorfeld aus; sozialer Sektor stark im Wandel; Ausdifferenzierung der Geschäfts-/Finanzierungsmodelle; unsere Erfahrung: Social Business Modelle können oft nicht ohne Ehrenamt bestehen →
Empfehlung: Ehrliche Bepunktung der Ehrenamts-Fragen im Jurytool; Impulse zur Weiterentwicklung mitgeben z.B. auch tragfähiges Ehrenamtskonzept einführen
- **Missionarische oder antidemokratische Bedenken:** → bitte melden



Praxisbeispiele für wertschätzende Formulierungen

Stellen Sie nicht das soziale Problem infrage

Statt: „Ich wohne in einer ähnlichen Region wie Sie und wir haben solche Probleme hier nicht. Ich denke, das Problem ist eigentlich ein ganz anderes. Investieren Sie Ihre Zeit doch lieber in XYZ.“

=> **Besser:** „Wenn ich mich in potenzielle Fördermittelgeber hineinversetze, empfehle ich Ihnen, Ihr Konzept noch stärker mit Zahlen zu hinterlegen: Wie viele Personen sind direkt von dem Problem betroffen, wie viele indirekt? Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Gesellschaft/die Wirtschaft usw.? Vor allem für Personen, die sich zuvor mit dem Thema wenig auseinandergesetzt haben, wären konkrete Daten entscheidend, um beispielsweise eine fundierte Investitionsentscheidung treffen zu können.“

Formulieren Sie nicht demotivierend

• **Statt:** „Ihr Konzept überzeugt mich leider nicht, dieses ist noch sehr dünn. Außerdem gibt es für die Zielgruppe doch bereits viele andere, erfolgreiche Anlaufstellen.“

=> **Besser:** „Meiner Kenntnis nach gibt es bereits viele, erfolgreiche Anlaufstellen für Ihre Zielgruppe. Ich würde Ihnen daher empfehlen, deutlicher herauszustellen, wie sich Ihr Angebot von den anderen unterscheidet oder wo es komplementär gedacht ist, weil es in Ihrer Region das Angebot so noch nicht gibt: Stellen Sie Ihr Alleinstellungsmerkmal heraus. Ein weiterer Weg könnte sein, sich mit anderen Initiativen auszutauschen.“

Praxisbeispiele für wertschätzende Formulierungen

Kommunizieren Sie auf Augenhöhe

Statt: „Sie sollten DRINGEND Ihre Social-Media-Aktivitäten ausbauen. So erreichen Sie Ihre Zielgruppe nie.“

=> **Besser:** „Mir ist aufgefallen, dass Sie bisher wenig auf Social Media aktiv sind. Da schlummert meines Erachtens viel Potenzial, um noch mehr Menschen Ihrer Zielgruppe zu erreichen.“

Schreiben Sie konkret, WIE etwas verbessert werden kann

- **Statt:** „Werden Sie in Ihrer Planung gerne noch konkreter. Das wird Ihnen helfen, Ihre Ziele zu erreichen.“

=> **Besser:** „Werden Sie in Ihrer Planung gerne noch konkreter: Was genau ist Ihr Ziel? Um Ihre Ziele zu definieren, würde ich die SMART-Methode empfehlen: *LINK*. Im nächsten Schritt könnten Sie sich die folgenden Fragen stellen: Welche Ressourcen sind zur Erreichung erforderlich? Wie muss die Struktur aussehen, damit es machbar ist? Gibt es weitere Aufgaben, für die Sie Ehrenamtliche einsetzen können? Was passiert, wenn Sie oder Ihre Kollegin länger ausfallen?“

Praxisbeispiele für wertschätzende Formulierungen

Kleine Wörter, die den Unterschied machen

Statt:

„Das funktioniert so nicht. Da müssen Sie nochmal ran.“

„Da gibt es noch große Lücken.“

„Haben Sie sich die Zahlen richtig angeschaut?“

=> **Besser:**

- Ich befürchte, wenn Sie xxx nicht tun, dann könnte yyy passieren. Das wünsche ich Ihnen nicht, daher ist meine dringende Empfehlung: xxx.
- Da sehe ich noch große Lücken. Haben Sie schonmal xyz probiert?
- Prüfen Sie die Zahlen noch einmal, ich fürchte, diese sind an der Stelle xyz leider nicht realistisch.

- Mir ist aufgefallen, dass .../Ich denke, ...
- Ich empfehle Ihnen, ...
- Meines Erachtens.../Meiner Erfahrung nach ...
- In meinem beruflichen Kontext hat sich bewährt ...



Organisatorisches und nächste Schritte

startsocial stellt Materialien für Ihr Engagement zur Verfügung

Vorbereitungsmaterialien für die Jurytätigkeit

- Code of Conduct
- Juryhandbuch mit allen wichtigen Informationen, Tipps, Bewertungskriterien, Beispielfeedbacks ...
- FAQs auf der Website:
<https://startsocial.de/informationen-zur-juryphase-1>

Tipps, den Sie im Feedback an die Initiativen weitergeben können:

<https://startsocial.de/toolbox>



Beispiele schriftlicher Feedbacks

Beispiel 1

Liebes Team von [XYZ],
Ich möchte Ihnen meine Hochachtung für Ihr Engagement aussprechen! Sie und Ihre Mitarbeitenden stellen sich täglich einer großen Herausforderung, die gerade psychisch sehr belastend sein muss. Ich habe großen Respekt vor Ihrer Arbeit und freue mich, Ihnen hier ein Feedback zu Ihrem Konzept geben zu dürfen.

Potenzial Ihrer Initiative

Wirksamkeit: Dass neben der Betreuung der an [XYZ] Erkrankten auch die Angehörigen unterstützt werden müssen, ist ein Punkt, der von vielen Pflegediensten nicht berücksichtigt wird. Sie haben das erkannt und haben sich damit von Ihrer Konkurrenz ab. Ich finde es großartig, wie viele Menschen Sie mit Ihrem Projekt bereits unterstützen konnten! Auch die Schulung von Angehörigen und Ehrenamtlichen leistet einen sehr wertvollen Beitrag. Sie haben sich dadurch ein großes Netzwerk aufgebaut, aus dem Sie gleichzeitig UnterstützerInnen und Multiplikatoren gewinnen können.

Zielgruppe: Ich habe mich gefragt, wie Sie auf die Zahl von 20.000.000 Menschen in Ihrer Zielgruppe in Deutschland kommen? Bei ca. 1,2 Mio. an [XYZ] Erkrankten zzgl. deren Angehörigen ist die Zahl der Betroffenen doch kleiner als ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland, oder?

Kreativität und Antrieb: Bei der Frage, wie sich Ihr Projekt von den anderen Anbietern unterscheidet, gehen Sie nur auf Ihr Angebot ein und erwähnen ein vielfältiges Beschäftigungsprogramm, aber keine Details. Ich kann in der Bewerbung keinen Unterschied zu anderen Anbietern feststellen. Das, was Sie von anderen unterscheidet, ist Ihr Alleinstellungsmerkmal und als solches ein wichtiger Punkt in der Öffentlichkeitsarbeit: Im Gegensatz zu anderen Anbietern bringen Sie nämlich jahrelange Erfahrung mit, wissen, auf was Sie achten müssen, was funktioniert, was nicht funktioniert. Seit 2003 gibt es Ihre Betreuungsgruppe, das zeigt mir Ihre Hingabe für den Beruf und Ihr Anliegen.

Hebelwirkung eines potenziellen Stipendiums

Finanzierung: Zum Finanzplan sind m. E. weitere Erläuterungen erforderlich, z. B. ob die sonstigen Ausgaben einmalige Kosten waren oder regelmäßig wiederkehren. Geben Sie zu den Ausgaben klare Angaben zu der Höhe der Kosten einzelner Positionen an. Ich kann z. B. nicht erkennen, welche Raumkosten Sie haben. Welche Marketingmaßnahmen stecken hinter der Ausgabe von 1.600 EUR? Die Projekteinahmen wurden im gleichen Jahr fast vollständig für Personalkosten benötigt. Ist der Umsatz ausschließlich auf die X EUR pro Person in der Betreuung zurückzuführen? Ihr Projekt läuft seit 2003 und geht jetzt in die Erweiterungs- oder Erneuerungsphase. Ich verstehe es so, dass die Erweiterung sich auf das Angebot der Ausföge und die besondere Gruppenbetreuungs-Woche bezieht. Für die fehlende Ausstattung und anfallende Kosten brauchen Sie Sponsoren oder Fundraising/Crowdfunding!

Wie geht es nach dem Kick-off Termin weiter?

Vor Start der Juryphase:

- Anmeldung: Falls noch nicht geschehen → *merken Sie sich in Ihrem Profil unter „Aktiv werden“ für die Juryphase 1 vor.*

Ab Start der Juryphase:

- Wie können Sie die Bewertungen der Initiativen vornehmen?
→ *Ab dem 16. Juli können Sie über Ihr Profil unter "Jury-Tätigkeit" Ihre gewünschte Anzahl an Bewertungen angeben. Bitte beachten Sie, danach die Seite neu zu laden, um mit der Bewertung zu beginnen.*
- Sie haben aus Versehen ein Feedback zu früh abgeschickt?
→ *Geben Sie uns gerne Bescheid, wir schalten es erneut frei.*
- Sie haben kurzfristig keine Zeit mehr, alle Feedbacks zu schreiben oder haben Fragen zu Ihrer Bewertung?
→ *Melden Sie sich bitte frühzeitig bei uns per Mail oder Telefon.*



Wir sind für Sie da



Das startsocial-Team steht Ihnen bei Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten zur Seite.



info@startsocial.de
040 30 70 913-00



Das startsocial-Team

v.l. Helen Holldorb, Elske Springer-Wichmann,
Janina Mensing, Dr. Jutta Bodem-Schrötgens,
Lena Röcker und Smilla Theobald

